

## Defama – Von Corona keine Spur

— Der Lockdown ist an **Defama** nahezu spurlos vorübergegangen. Der Vermieter von Einzelhandelsobjekten hat für April und Mai bereits über 90% und für Juni sogar 97% der Mietzahlungen erhalten. Aktuell stünden noch 230 000 Euro im Feuer. Der Umsatz stieg im 1. Hj. dennoch um 20,9% auf 6,6 Mio. Euro, die Funds From Operation (FFO) verbesserten sich sogar um 26,2% auf knapp 2,8 Mio. Euro. Angesichts der Mieterstruktur mit vielen Lebensmittelhändlern, Baumarkt- und Drogeriebetreibern sowie Ärzten sieht sich CEO **Matthias Schrade** auch gut für eine zweite Corona-Welle gerüstet. Das Virus sei für ihn zwar noch nicht abgehakt, betonte er in einer Telefon-PK anlässlich der Zahlen am Mittwoch (29.7.). Große Sorgen bereitet es ihm jedoch nicht. Nur aus reiner Vorsicht verzichtete er auf eine Erhöhung der Jahresziele, die FFO von 5,7 Mio. (2019: 4,6 Mio.) Euro vorsehen. Künftig könnten zudem mehr Baumärkte das Portfolio bereichern. Sie hätten sich laut Schrade in der jüngsten Krise bewährt.

Bei der Aktie (17,50 Euro; DE000A13SUL5) sind wir im April (vgl. PB v. 20.4.) leider nicht zum Zug gekommen. Kürzlich erreichte sie bei 17,80 Euro ein Allzeithoch.

▣ **Passen Sie bei Defama Rücksetzer ab und steigen Sie bis zum 31.8. bis 17,30 Euro ein. Stopp: 13,80 Euro.** ■